

HEILIGE STÄTTEN IM ISLAM - MOSCHEE

Die Moschee (arabisch: Ort der Niederwerfung) ist für Muslime ein Ort der Versammlung und der Anbetung Gottes.

Es gibt **zwei Formen von Gotteshäusern**:

- kleinere Moscheen, die als Ort des Gebets, der Meditation oder als Koranschulen dienen.
- Freitagsmoscheen, in denen sich Muslime besonders am Freitag zum Mittagsgebet zusammenfinden.

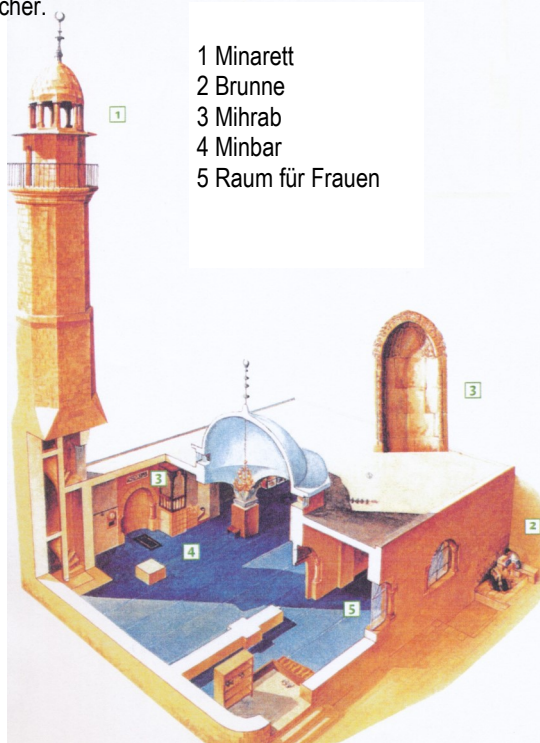
Obwohl es keine einheitliche Architektur gibt, ist die **Gebetsnische** (Mihrab) unverzichtbar; sie gibt die Gebetsrichtung an. Muslime beten in Richtung der Kaaba (Zentralheiligtum in Mekka). Die Gebetsnische ist auch der Platz, von dem aus der Vorbeter, der Imam, das Gebet leitet. Zur Grundausstattung einer Moschee gehört außerdem eine **Kanzel** (Minbar), von der aus der Prediger vor dem Gemeinschaftsgebet am Freitag predigt.

In der Regel befinden sich vor den Eingängen **Waschgelegenheiten** für die rituelle Waschung. Körper und Seele sollen frei sein von Schmutz und üblen Gedanken, wenn der Beter das Pflichtgebet verrichtet.

Der **Innenraum** einer Moschee ist mit Matten und zum Teil wertvollen Teppichen ausgestattet, Bilder und Kunstgegenstände sind verboten, dafür findet man jedoch kunstvoll arabisch gestaltete Buchstaben/Schriftzüge (**Kalligraphien**) oder geometrische Muster.

Minarett und Muezzin

Die meisten Moscheen besitzen einen oder mehrere Türme, Minarett genannt. Diese Bezeichnung stammt von dem arabischen Begriff für Leuchtturm (Minara). Die Zahl der Minarette hat keine kulturelle Bedeutung, sondern zeigt, wie wichtig das jeweilige Gebäude ist. Vom Minarett aus ruft der Muezzin (Gebetsrufer) die Gläubigen fünfmal am Tag zum rituellen Pflichtgebet. Vorgetragen wird der Gebetsruf (Adhan) stets auf Arabisch, nicht selten erschallt er vom Tonband über Lautsprecher.



Die Moschee als Ort des Gebetes

Das täglich fünfmalige Gebet findet, wenn möglich, als Gemeinschaftsgebet in der Moschee statt. Denn das Gebet, das mit der Gemeinde verrichtet wird, wird 27-fach mehr belohnt als das private Gebet zu Hause. Im Prinzip kann die ganze Erde als Ort des Gebetes dienen - sofern der Platz sauber ist und die Gebetsrichtung zur heiligen Moschee in Mekka eingehalten werden kann.

Im Vorraum der Moschee werden die Schuhe ausgezogen und aufbewahrt. Die Gläubigen stellen ihre Schuhe in Holzregalen ab, bevor sie den geweihten Bereich der Moschee betreten. Der Vorbeter beim Gemeinschaftsgebet kann grundsätzlich jeder Muslim sein, sofern er männlich ist und fähig, das Gebet zu leiten. Ebenso muss er ausreichendes Wissen besitzen, als moralisch integer gelten, sowie die Suren aus dem Koran auswendig rezitieren können.

Muslimische Frauen beten das Gemeinschaftsgebet nicht mit den Männern zusammen. Begründet wird dies damit, dass das Gebet so viel Andacht und Konzentration verlangt, dass sich Männer und Frauen nicht gegenseitig ablenken sollen. Muslimische Frauen beten deshalb auf einer Empore, andere in einem Nebenraum.

Gottesdienste in der Moschee

Das wöchentliche Freitagsgebet sowie die zwei Festgebete (beim Ramadanfest und Opferfest) müssen in der Moschee in der Gemeinschaft verrichtet werden. Diese Gebete sind verpflichtend für jeden Muslim, der die Pubertät erreicht hat, geistig gesund, sesshaft, männlichen Geschlechts und in der Lage ist, in die Moschee zu kommen. Frauen und Kinder beten räumlich getrennt von den Männern.

Die Moschee als Gemeinschaftszentrum

In den meisten Moscheen gibt es Räumlichkeiten für Freizeitgestaltung, eigene Bereiche für Frauen, Kinder und Jugendliche, sowie Unterkünfte für Gäste.

Sie sind auch Bildungsstätten, hier findet nicht nur der Koran-Unterricht statt, es werden auch politische, rechtliche und lebenspraktische Werte im Sinne des Islams vermittelt. Bibliothek und Leseraum gehören daher zu wichtigen Einrichtungen einer Moschee.

Oft befindet sich innerhalb des Gebäudes oder in seiner unmittelbaren Nachbarschaft ein Lebensmittelgeschäft oder eine Teestube, in der auch Gäste bewirtet werden.

Moschee	Kirche
Waschanlage/Brunnen im Vorhof	Weihwasserbecken am Eingang
Mihrab (Gebetsnische)	Seitenkapelle
Ausrichtung nach Mekka	Ausrichtung nach Osten
Minbar (Predigtstuhl)	Kanzel
Leseputz für Koran	Leseputz für die Bibel
Kalligraphien	biblische Zitate als Inschriften
Minarett: Muezzin ruft zum Gebet von diesem Turm	Kirchturm mit Glocken, die auch zum Gottesdienst rufen
	Altar
	Tabernakel (Aufbewahrungsort des Brotes für Abendmahl)
Ort für Frauen (eigener Gebetsraum in Moschee, da Trennung der Geschlechter)	